

Mein Lichtblick während der Brustkrebs-Therapie

Krankenschwester **NATALIJA FRANK** wurde gleich zwei Mal für den P.R.I.M.A. Award 09 nominiert.

„Natalija Frank hat mich über drei Jahre hinweg begleitet. Sie war während der schwersten Zeit mein Lichtblick.“ Martina Krammer hat vor fünf Jahren einen Knoten in ihrer Brust gespürt. Nach der Diagnose Brustkrebs ist kein Stein auf dem anderen geblieben: „Für mich ist so eine Krankheit immer auch eine Chance zu fragen: Bin ich auf dem richtigen Weg? Gestalte ich mein Leben gut? So verrückt es auch klingt – ich möchte nicht wieder mein altes, gesundes Leben. Auch wenn die Erfahrung Krebs zu haben sehr schmerzhaft war, habe ich viel daraus gelernt.“ Heute steht für Frau Krammer die Gesundheit an erster Stelle. „Dann kommt die Familie und irgendwann die Arbeit.“ Ihre Krankenschwester Natalija Frank hat Frau Krammer aufgrund ihrer fachlichen und menschlichen Kompetenz für den P.R.I.M.A. Award (pink ribbon initiative mobilkom austria) nominiert. „Dass mobilkom austria sich so für den sensiblen Umgang mit Brustkrebspatientinnen einsetzt und sogar einen Preis ins Leben gerufen hat, beeindruckt mich sehr.“

Auch Gabriele Lebeda hat Anfang 2004 einen Knoten in ihrer Brust ertastet. Zwei Tage später ging sie zur Mammografie. Im Wiener AKH, wo der Tumor entfernt und die fünfwöchige Bestrahlung durchgeführt wurde, hat sich Frau Lebeda immer gut aufgehoben gefühlt. „Schwester Natalija Frank hat mir die Angst und Unsicherheit rund um die Krankheit genommen, dafür möchte ich ihr durch die Nominierung zum P.R.I.M.A. Award 09 danken.“

Wieder Boden unter die Füße geben. Dass gerade Frau Krammer und Frau Lebeda, „zwei sehr unproblematische Patientinnen“ ihr auf solche Weise Anerkennung und Respekt zollen, überrascht Natalija Frank und macht sie zugleich doppelt stolz. „Ich bin seit 20 Jahren in diesem Beruf und denke mir oft, dass ich gerne etwas machen würde, wo die Leute sich freuen, wenn sie zu mir kommen. Das Krankenhaus ist ein Ort, den man nicht gerne aufsucht. Wir haben keine ruhige Ecke zum Reden. Auch wenn ich nur einen Vorhang zuziehen kann, so eröffne ich damit

doch einen Raum und bin 100%ig da für meine Patientin. Solange ich das schaffe, ist es o.k.“ Das Wichtigste, das Natalija Frank ihren Patientinnen geben kann, ist Information. Mit dem Wissen um die Krankheit und den Behandlungsmöglichkeiten kehrt der Boden unter die Füße zurück.

» „Wichtig ist mir, den Frauen zu helfen, dem Problem – mit dem sie konfrontiert sind – einen angemessenen Wert zu geben. Nicht mehr und nicht weniger.“ «

Sr. Natalija Frank, Brustambulanz AKH Wien, Nominierte für den P.R.I.M.A. Award 09



P.R.I.M.A. AWARD 09

Der P.R.I.M.A. Award 09 wird am 10. Februar 2009 feierlich in der Wiener Secession verliehen. Aus allen bis Ende Oktober eingegangenen Nominierungen ernennt das prominent besetzte P.R.I.M.A. Komitee gemeinsam mit der Österreichischen Krebshilfe die FinalistInnen. Das finale Voting findet durch die Woman LeserInnen statt. Nähere Informationen unter www.prima-award.at und in Ihrer nächsten Woman.



„Es gibt viel schlimmere Krebserkrankungen – aber nur der Brustkrebs trifft die Frau so in ihrer Weiblichkeit, in ihrem Kern.“

Study Nurse Natalija Frank, MPH, 42
Brustambulanz AKH Wien, zweifach Nominierte für den P.R.I.M.A. Award 09

Martina Krammer, 40
geheilte
Brustkrebspatientin

Gabriele Lebeda, 50
geheilte
Brustkrebspatientin